

**Beantwortung der Anfrage der SPD-Stadtverordnetenfraktion betreffend „Stadtentwicklung in Bad Hersfeld – hier: Gewerbe- und Neubaugebiete“**  
- AF/0028/19 -

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Das Potenzial an Gewerbeflächen in der Kreisstadt Bad Hersfeld liegt nicht so sehr in der Ausweisung von neuen Gewerbeflächen, die bisher im Flächennutzungsplan nicht dargestellt sind. Hier müssten bei geeigneter Fläche erst das Raumordnungsverfahren und Flächennutzungsplanänderungen durchgeführt werden. Hierzu sind die geraden und ebenen Grundstücke in der Vielzahl von Fällen aber auch durch Naturschutzrestriktionen sehr schwierig zu entwickeln. Eine große Möglichkeit besteht derzeit darin, in den vorhandenen Gewerbegebieten Lücken zu schließen oder Flächen neu zu ordnen. Hier wird verwiesen auf das Gelände des Schlachthofes, wo ein Logistikunternehmen und der Schlachthof neu aufgestellt werden und auf die Gewerbeflächen, die im Flächennutzungsplan bisher ausgewiesen waren und für den Autohof genutzt werden. Zudem ist es der Verwaltung gelungen, die Restflächen im Gewerbegebiet „Vor dem Buchwald“ zu vermarkten. Es bestehen derzeit intensive Gespräche im Bereich des Bebauungsplanes „Hoechst“, um hier untergenutzte Flächen für eine Ansiedlung aufzuschließen. Auch im Bereich des sogenannten Zuse-Hochhauses liegen einige Flächen brach, hier arbeitet die Verwaltung an einem Nutzungskonzept, welches unter Umständen mit einer neuen Erschließung auf die B 27 zusammenhängen würde. Es ist gelungen, eine Fläche von knapp 2 ha über die HLG aufzukaufen im Bereich der B 62, der Eisenbahn und dem Gelände von Performance Fibers, so dass wir derzeit ansiedlungswilligen Gewerbetreibenden Flächen anbieten könnten. Derzeit sind kleinere Flächen gefragt, große Entwicklungen wie Amazon sind derzeit für Bad Hersfeld kaum vorstellbar, da hier auch die Komponente Arbeitskräfte fehlen würde.

Zu 2.:

Die Möglichkeit Gewerbeflächen anzubieten, ist von unschätzbarem Wert. Deswegen arbeitet die Verwaltung auch mit Hochdruck daran, untergenutzte, bereits ausgewiesene Flächen in die Nutzung zu bringen. Ein Blick auf den Flächennutzungsplan der Kreisstadt Bad Hersfeld zeigt auch, dass eventuelle Neuausweisungen immer in erhebliche Konflikte mit anderen Nutzungen geraten würden.

Zu 3.:

Derzeit wird die vorhandene Fläche in dem ausgewiesenen Gewerbegebiet, die verfügbar ist, auf etwa 10 ha geschätzt.

...

Zu 4.:

Bisher war klares Ziel der Stadtentwicklung, die Verdichtung und Entwicklung voranzutreiben. Dank der restriktiven Politik mit Neubaugebiet wurden zahlreiche Objekte von Bauwilligen erworben und saniert. Ein zukunftssträchtiges Thema wird sicherlich einmal die Flächen-sanierung in Reihenhausgebieten, z. B. am Johannesberg, werden. Auch wurden in den letzten Jahren zahlreiche Baugrundstücke verkauft und in Nutzung gebracht. Derzeit steht das Bauprojekt „Schieferstein“ an. Daneben haben wir noch im Flächennutzungsplan Bauflächen, die entwickelt werden könnten, zum Flächennutzungsplan in Heenes, Kalkobes und Kohlhausen. In oder an Sorga könnten neben dem vorhandenen Baugebiet weitere Flächen aus dem Regionalplan abgesichert entwickelt werden. In der Stadt selber sieht man derzeit keine Möglichkeiten.

Für die Innenstadt sieht die Verwaltung nach wie vor das Wever-Gelände als einen möglichen Standort für ein innerstädtisches Quartier an. Hierzu gibt es bereits Planungen und die Verwaltung ist mit dem Eigentümer der Firma Wever im Gespräch.

Zu 5.:

Die genaue Auflistung oder Bereitstellung von Kartenmaterial im Rahmen einer Anfrage kann derzeit vom FB Technische Verwaltung nicht geleistet werden.

Zu 6.:

Neben dem unter Punkt 4. für Wever Gesagten, ist im Innenbereich durch Umwidmung für Wohnungsbau nur wenig zu erreichen.

Eine Nachverdichtung mit verdichtetem Wohnungsbau ist auch entlang der Friedrich-Ebert-Straße vom Seilerweg bis zum Neubau ehemaliger Kindergarten Friedrich-Ebert-Straße in der Diskussion. An einigen Stellen sind wir gerade an der Entwicklung von Verdichtungsmaßnahmen beteiligt, die wir zu gegebener Zeit als Beschlussfassung den Gremien vorstellen werden.

gez. van Horrick